

Berlin, 16. Juli 2007

## Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA)

Die Deutsche Schillergesellschaft (DSG) fungiert als eingetragener rechtsfähiger Trägerverein des 1955 gegründeten Deutschen Literaturarchivs. Seit 2005 sind unter der übergreifenden Bezeichnung Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA) das Schiller-Nationalmuseum (SNM), das Deutsche Literaturarchiv und das Literaturmuseum der Moderne (LiMo) zusammengefasst.

Zu den Organen der Deutschen Schillergesellschaft gehören die Mitgliederversammlung, der Ausschuss, der Vorstand und der Direktor des Deutschen Literaturarchivs Marbach als Geschäftsführer.

Zuwendungsgeber sind das Land Baden-Württemberg und die Bundesrepublik Deutschland. Für das Jahr 2006 wies der Wirtschaftsplan des DLA 3,9 Mio. Euro an institutioneller Förderung seitens des Landes Baden Württemberg und 3,8 Mio. Euro seitens des Bundes aus.

Im Rahmen der Projektförderung waren seitens des Bund 808.000 Euro und seitens des Landes Baden-Württemberg 955.000 Euro ausgewiesen.

Die Mittel der institutionellen Förderung und der Projektförderung ergaben insgesamt unter Berücksichtigung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Gemeinden, Sonstige sowie eigene Mittel) 10,2 Mio. Euro.

Hiervon waren 5,5 Mio. Euro für Personalausgaben und 2,2 Mio. Euro für sächliche Verwaltungsausgaben ausgewiesen.

Im Erhebungszeitraum 2003 bis 2005 wurden Drittmittel im Umfang von insgesamt 6,9 Mio. Euro erworben. Hiervon entfielen auf die DFG 20,1 %, auf den Bund 7,2 %, auf das Land 18,6 %, auf Stiftungen 25,8 %, auf die Wirtschaft 1,0 % und auf Sonstige 27,2 %.

Das DLA verfügte 2006 über 17 institutionelle Stellen für Wissenschaftler und Doktoranden. Zudem wurden über Drittmittel insgesamt 8,25 Beschäftigungsverhältnisse für Wissenschaftler und Doktoranden finanziert. Für nichtwissenschaftliches Personal standen 82,5 Stellen bzw. Vollzeitäquivalente zur Verfügung.